

WISSENSWERTES:

DER BRUNNENWEG

Von diesem Standort sind über einen RUNDWEG von ca. 9 km Länge **7 Brunnen** erschlossen. Bei den Brunnen, bei denen in der Beschreibung der Begriff „Quelle“ verwendet wird, handelt es sich um geschlossene Anlagen, ausgehend von der Fassung im Erdreich. Da alle Brunnen nicht ständig untersucht werden, sind sie nach der Trinkwasserverordnung mit dem Zusatz „Kein Trinkwasser“ auszuschildern.

KENNZEICHNUNGEN

des entsprechenden Rundwanderweges durch das Brunnensymbol:



Brunnen 1 - 7
Gesamtweg, Länge ca. 9 km,



Brunnen 1 - 3
Länge ca. 4,2 km,



Brunnen 1 - 5 und 7
Länge ca. 6,8 km,

ABZWEIGUNGEN

Lediglich die Abzweigungen von dem Gesamtweg („Blau“) sind an diesen Stelle mit den Farben „Gelb“ bzw. „Rot“ gekennzeichnet. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, den Mittleren Teil und somit die Brunnen 4, 5 und 7 auf einer Länge von rund 4 km – oder nur den Brunnen 3 mit rund 3 km Wegstrecke von hier aus zu durchwandern.

HÖHENLAGEN

Ausgangspunkt 270 m NN · Rodbachhof 240 m NN · Wetzsteinklinge 320 m NN. Bis auf wenige Teilstücke ist der gesamte Weg befestigt und bei jeder Witterung begehbar.

HINWEISE

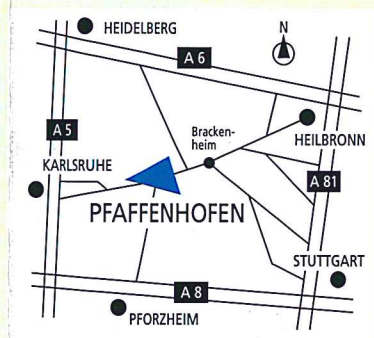
Die Benützung der Spiel- und Rastanlage „Alter Sportplatz“ unterliegt gewissen Beschränkungen: Informationen erhalten Sie bei der Gemeindeverwaltung Pfaffenhofen oder beim Staatl. Forstamt Eppingen. Die gesamte Anlage wurde von der Gemeinde Pfaffenhofen in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Stromberg-Heuchelberg und dem damaligen Staatl. Forstamt Güglingen erstellt.



Kelterplatz mit Lambertuskirche



Rathaus



Die Gemeinde mit ihrem Ortsteil Weiler an der Zaber hat ca. 2.400 Einwohner.

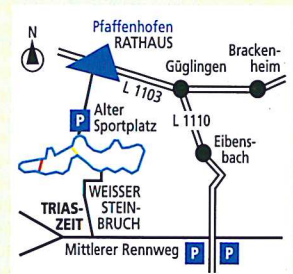
Zu Pfaffenhofen gehört auch der Rodbachhof – eine der ersten urkundlich erwähnten Ansiedlungen im Zabergäu (793 n. Chr.) – unterhalb vom „Weißen Steinbruch“ liegend.

Im „Weißen Steinbruch“ erlebt man die „Trias-Zeit“ – Zeitzeugen über 200 Millionen Jahre alt.

Die Weinbaugemeinde Pfaffenhofen hat ein reges Kultur- und Vereinsleben. In der Gemeindehalle bestehen Veranstaltungsmöglichkeiten für ca. 500 Personen.

Nähere Infos bei der Gemeindeverwaltung.

... so finden Sie uns und den „Brunnenweg“ ...



© Web. Bruder 3 / 06.2009



Gemeinde Pfaffenhofen
mit Ortsteil Weiler



Weitere Informationen:
Telefon 00497135/ 93 35 - 25
info@zabergaeu-tourismus.de
www.zabergaeu-tourismus.de

Gemeinde Pfaffenhofen
Rodbachstraße 15
D-74397 Pfaffenhofen
Telefon 00497046 / 96 20 - 0
Fax 00497046 / 96 20 - 20

BMAPfaffenhofen@Pfaffenhofen-Wuertt.de
www.pfaffenhofen-wuertt.de

WIR WÜNSCHEN IHNEN EINEN ERHOLSAMEN
UND INFORMATIONSREICHEN WANDERTAG
... bei uns in Pfaffenhofen



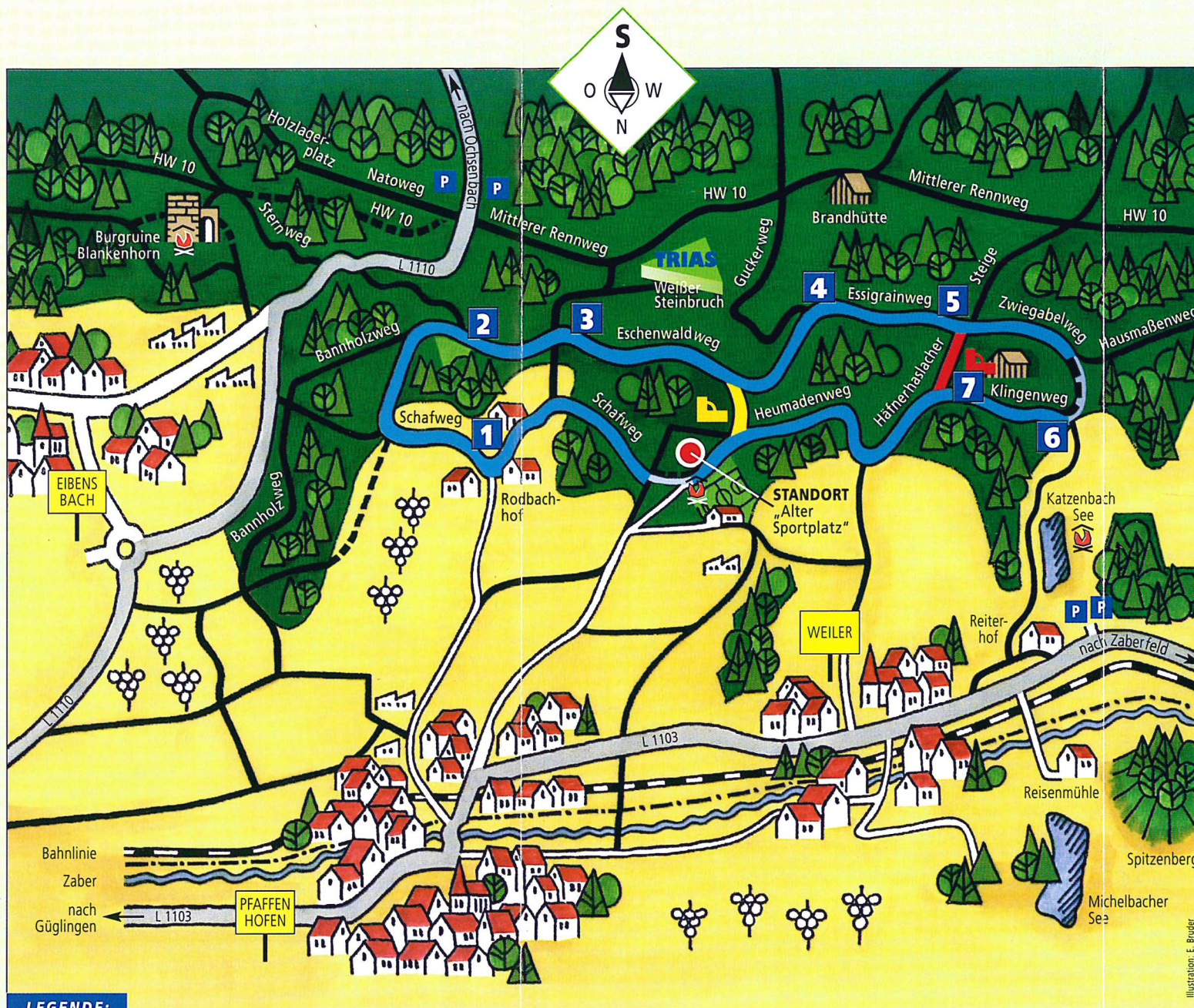
DER BRUNNENWEG

IM NATURPARK
STROMBERG-HEUCHELBERG

GEMEINDE PFAFFENHOFEN



DER BRUNNENWEG PFAFFENHOFEN



LEGENDE:

- | | | | | | | | |
|--|-----------------------|--|----------------|--|------------------------|--|-------------|
| | STANDORT | | Zufahrtstraßen | | Radweg | | Parkplatz |
| | L 1103 / L 1110 | | Landstraßen | | Waldweg / Feldweg | | Schutzhütte |
| | nicht befestigter Weg | | Feuerstelle | | Feuerstelle, überdacht | | |

DER BRUNNENWEG IM NATURPARK STROMBERG-HEUCHELBERG

- 1 RODBACHHOF · „QUELLE“**
 Die einzige öffentliche Wasserversorgung der im Jahre 793 zum ersten Mal urkundlich erwähnten Gemeinde, heute zu Pfaffenhofen gehörend. 1999 wurde der Anschluß an das Wasserleitungsnetz Pfaffenhofen durchgeführt.
- 2 BIERENTEICH · „QUELLE“**
 Die Quelle hat ihren Ursprung in den Bunten Mergeln und ist sehr mineralstoffreich. Die Bleiglanzbank in den Mergeln fördert dieses Wasser zu Tage. Durch Luft einschüsse erfolgt eine unregelmäßige, stoßweise Schüttung.
- 3 STEINHAUER'S RAST · „QUELLE“**
 Eine Quelle auf dem Weg zum „Weißen Steinbruch“ in sehr alter Fassung. Wurde im Jahre 1995 in dieser Form erneuert.
- 4 WETZSTEINKLINGE**
 Handdruckwasser aus dem Stubensandstein wird symbolisiert mit einem fast 3 Tonnen schweren „Findling“. Der sehr feine Stubensandstein in der Klinge wurde als Wetzstein verwendet.
- 5 PETERSBRUNNEN**
 Das Wasser kommt aus einer Oberflächenfassung. Beachtenswert ist der rund 180 Mio. Jahre alte Netzstein – die älteste, bekannte Formation des Stubensandsteines aus der TRIAS-Zeit.
- 6 HIRSCHBRUNNEN · „QUELLE“**
 Der Widder wurde nach alten Vorlagen von Brunnenbaumeister Höfle geschaffen. Das Quellwasser überwindet aus eigener Kraft einen Höhenunterschied von 6 m. Die Art dieser „Wasserhebung“ wurde im Jahre 1746 von den Gebrüdern Montgolfier entwickelt.
- 7 ROBERTS BRUNNEN · „QUELLE“**
 Eine Quelfassung aus dem Essigrain mit einem sehr hohen Mineralanteil. Dieses Wasser bietet dem Feuersalamander die beste Entwicklungsmöglichkeiten.